

Start-up

# Den Jungen die Jobs erklären

Ali Mahlodji hatte die Idee für sein Start-up vor Jahren. Jetzt läuft Watchado erfolgreich – bringt Geld und hat einen Investor.

VON SANDRA BAIERL

Die Gründer von Instagram sind „völlig aus dem Häuschen“. Kevin Systrom und Mike Krieger erleben mit ihrem Start-up einen phänomenalen schnellen Zahltag: Nach rund 550 Tagen Firmengeschichte verkaufen sie ihren Online-Fotodienst an Facebook – für eine Milliarde Euro. Schöne Silicon-Valley-Märchengeschichte – und wirklich passiert, diese Woche in den USA.

Ali Mahlodji hat sich mit seinem österreichischen Start-up Watchado.net im Juni vergangenen Jahres auf den Markt gewagt. Die Idee dafür hatte er vor Jahrzehnten, einen phänomenalen Aufstieg legte sein Unternehmen seither auch hin – nur eben in österreichischer Dimension. „Seit Anfang 2012 sind wir eine GesmbH. Wir sind mit über einer Million Euro bewertet“, erzählt Mahlodji stolz. Ein Investor

habe ihm und seinem Team ermöglicht, dass sie nun in Vollzeit an diesem Projekt arbeiten können.

Der Facebook-Instagram-Deal faszinierte ihn, „die Summe hört sich viel an. Wenn man sich die Userzahl ansieht, 50 Millionen nämlich, dann sind das pro User aber nur 25 Dollar. Facebook holt sich eine geniale, schnelle, mobile Foto-App, die sie selbst nicht hat.“ Die Milliarde sei für ihn deshalb nachvollziehbar, „da geht es nicht um den Sachwert und die Manpower, sondern um die User, die daran gebunden sind.“

Seine Webpage-Idee kam durch eigene Betroffenheit: „Ich hatte keine Ahnung, was ich werden wollte. Und ich habe Freunde gesehen, die ihre Jobs wieder hingeschmissen haben, weil es nicht das richtige für sie war. Ich kannte zehn Jobs – woher sollte ich wissen, was es da draußen noch gibt?“

Watchado ist eine Plattform, die Informationen über Jobs in Form von Videos liefert. Anhand von sieben Fragen erklären Prominente und Nichtprominente, was sie in ihrem Job tun, wie man diesen erreichen kann und welche Fehler man vermeiden sollte. „Dazu haben wir ein Stichwort- und Filtersystem entwickelt, das eruiert,



Damals im Keller: Ali Mahlodji und Jubin Honarfar in ihren Anfängen. Das heutige Büro ist hell, hat Mitarbeiter und Fenster

welcher Typ man ist, der User erfährt, wie er tickt.“

Was Watchado erfolgreich macht? „Die Idee eines Start-ups ist nicht primär das Geld. Man macht's für einen anderen Zweck: Wir wollten ein Problem lösen und den Berufsmarkt transparent machen“, so Mahlodji. Den schnellen Durchbruch hatte man trotzdem deshalb, weil ein Investor da war. Hans Hansmann, bekannter Business Angel, liefert Know-how, Ruhe, Übersicht und Erfahrung.

**Paperboy bringt's auf Ihr Smartphone!**  
Einfach diese Seite fotografieren! Die Gratis-App „kooaba Shortcut“ gibt's im App-Store  
Hier geht's zum Video: Christoph Grisseemann erklärt seinen Job.  
[KURIER.at/karrieren](http://KURIER.at/karrieren)

Eine Riesenhürde sei gewesen, dass viele Menschen die Idee zwar „ganz nett“ gefunden hatten, aber infrage stellten, dass man damit jemals Geld verdienen könne.

Aber: Sehr schnell war mit AI der erste Kunde da, heute hätte man einige Kunden mehr und seit Jahresbeginn 100.000 Euro Umsatz, drei Vollzeitmitarbeiter, neun

Teilzeitmitarbeiter. Mahlodjis Ziel: hohe Bekanntheit, auch auf europäischer Ebene, und viele User. Die sind, siehe Instagram, viel, viel wert.

## Hintergrund Die lässige Berufsorientierung

Seinen Freund Jubin Honarfar kennt Ali Mahlodji aus dem Fußballkaff in Simmering. Gemeinsam gründeten die beiden die Webpage Watchado.net, eine Plattform, auf der Menschen in Videos über ihren Job erzählen. In sieben Kernfragen wird in jedem Video das Wichtigste rund um einen Beruf und die dahinterstehenden

Menschen beantwortet. Mit dieser Form von Berufsorientierung soll Jungen und Jobsuchenden geholfen werden, den Karriereweg einzuschlagen, der zu ihnen passt. Derzeit sind 332 Interview-Videos online, auch Prominente erzählen von ihrem Job, etwa Christoph Grisseemann, Armin Wolf, Adi Hirschal oder Slatko Junuzovic.

Zuvor war Gründer und CEO Ali Mahlodji als Berater bei Siemens tätig und baute das technische Sales-Team von Sun Microsystems aus. Er hatte als Projektleiter bei der Online-Agentur Super-Fi die Leitung von digitalen Medienprojekten für die Kunden Heineken, Red Bull Mobile, Drei und BIPA (Auszug) über.



Das Team: Seit Anfang des Jahres ist Watchado eine echte Firma

## Das Gute zum Schluss

### Die Rettung von StudiVZ

Keine Konkurrenz zu Facebook, aber eine Alternative.

16 Millionen Mitglieder zählte das Social Network StudiVZ in seinen Hochzeiten. Fünf Millionen sind es heute – Tendenz fallend. Der Eigentümer, der Medienkonzern Holtzbrinck, wollte das schwächelnde deutsche Start-up schon an

Facebook verkaufen. Ein lukrativer Deal für Holtzbrinck, denn man hätte im Gegenzug Anteile von Facebook erhalten. Der Verkauf scheiterte jedoch an Datenschutzbestimmungen.

An einen Rückzug denkt Holtzbrinck trotz düsterer Aussichten nicht. Im Gegenteil: In die Netzwerke StudiVZ, SchülerVZ und MeinVZ solle sogar neues Geld fließen, kündigte der Geschäftsführer von Holtzbrinck Digital, Markus Schunk, in der Tageszeitung *Die Welt* an. Es sei klar, dass die VZ-Netzwerke niemals mit Facebook mithalten könnten, sagte Schunk. Dennoch werde Holtzbrinck versuchen, in der Nische ein Alternativangebot aufzubauen. Diese solle zum einen durch einen überzeugenden Daten- und Jugendschutz zum anderen durch



## SPRUNGBRETT

Alle Ypma ►  
Pago International

Alle Ypma (68) folgt Erik Hertzberger als Geschäftsführer der Pago International GmbH. Der Wechsel in der Geschäftsführung erfolgte Ende März. Alle Ypma ist seit 30 Jahren im Heineken-Konzern.



Tanja Malanik ►  
M2

Tanja Malanik (37) verstärkt als PR- und Marketing-Manager das Team von M2. In dieser Funktion übernimmt sie die Betreuung von Kunden und verantwortet die Marketingagenden.



◀ Sandra Böhmer  
CROMA

Sandra Böhmer (30) ist neue Marketing Managerin bei CROMA Pharma. Die Gesundheitsmanagerin ist für Marketingstrategie, Kampagnenmanagement und Budgetplanung verantwortlich.



◀ Sandra Schrögenauer  
Amrop Jenewein

Sandra Schrögenauer wird Associate Partnerin bei Amrop Jenewein. Sie betreut Unternehmen bei Executive-Search-Projekten. Ihr Branchenfokus: Immobilien, Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Johannes Angerer ►  
wortwelt

Johannes Angerer (46) ist neuer Partner bei wortwelt. Angerer schreibt seit 1986 für die Bühne und Werbetele, war Pressesprecher und ist Autor mehrerer



Helmut Sommer ►  
Radisson Blu Palais Hotel

Helmut Sommer hat als neuer General Manager die Leitung des Radisson Blu Palais Hotel am Parkring übernommen. Der 39-Jährige ist seit 1992 im natio-

